

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	19.04.2021

### Anmeldeverfahren an den städtischen Gymnasien zum Schuljahr 2021/22

Im aktuellen Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2021/22 wurden 3.850 Kinder an den städtischen Gymnasien angemeldet.

Um allen Kindern den Besuch eines Gymnasiums zu ermöglichen, wurden an allen Gymnasien die Möglichkeiten der maximalen Klassenfrequenz ausgeschöpft. Bei Bildung von drei Eingangsklassen werden 31 Kinder je Klasse aufgenommen, ab vier Parallelklassen beträgt die Obergrenze 30 Kinder je Klasse.

Zudem wurden an insgesamt 9 Schulen Mehrklassen eingerichtet. Möglich und genehmigungsfähig ist dies an den einzelnen Schulen jedoch nur in zwei aufeinander folgenden Jahren.

Aufgrund der seit längerem angespannten Anmeldesituation haben die meisten Gymnasien bereits in den vergangenen Jahren zahlreiche Mehrklassen eingerichtet. Somit sind die räumlichen Kapazitäten der Schulen nahezu ausgeschöpft. Jede zusätzliche Mehrklasse in den Gymnasien verschärft zudem die Raumsituation der kommenden Jahre und insbesondere im Schuljahr 2026/27, wenn durch die Umstellung von G8 auf G9 ein ganzer Jahrgang in den Gymnasien verbleibt.

Durch die Erhöhung der Klassenfrequenzen und die Einrichtung von Mehrklassen konnte 3.443 Kindern der Besuch des von ihnen gewünschten Gymnasiums ermöglicht werden. Dies entspricht einem Anteil von rund 90 % der Anmeldungen.

In den vergangenen Jahren wurde das weitere Aufnahmeverfahren nach der Entscheidung der Erstwunschschulen von der Bezirksregierung Köln koordiniert. Dabei erhielten die Eltern der abgelehnten Kinder einen Vorschlag für einen Schulplatz an jeweils einer Schule. Die Eltern hatten daraufhin die Möglichkeit, ihr Kind an dieser Schule anzumelden oder selber aktiv nach einem anderen Gymnasium mit freien Kapazitäten zu suchen.

Nach Beendigung des aktuellen Anmeldezeitraums wurde jedoch deutlich, dass die Erarbeitung von Schulvorschlägen aufgrund der hohen Anmeldezahlen an einigen Gymnasien nicht leistbar war. Hinzu kam, dass auch einige Zweitwunschschulen bereits Absagen erteilen mussten und so keine weiteren Kinder aufnehmen konnten.

Alle Eltern, deren Kind nicht an der Wunschschule aufgenommen werden konnte, haben nun eine Auflistung der Gymnasien mit freien Kapazitäten erhalten und können für ihr Kind eine dieser Schulen auswählen.

Für die Eltern hat dies den Vorteil einer besseren Übersicht zu verfügbaren Schulplätzen und einer weiteren Wahlmöglichkeit.

Sofern an den nun gewählten Gymnasien erneut mehr Anmeldungen vorliegen als Kapazitäten zur Verfügung stehen, erfolgt ein erneutes Auswahlverfahren. Die Gymnasien wenden dabei die Kriterien

an, die sie bereits vor Beginn des Anmeldezeitraums festgelegt haben.

**Gez. Voigtsberger**